Ä20 zu EP-FR-01: C – WAS FRIEDEN SCHÜTZT

Antragsteller*innen Nik Riesmeier, Marcel Ernst, Margarete Bause, Janina Zensus, Jürgen Kretz, Gero Hellmann, Robin Conrad, Ramona Karatas, Tomas Werner

Antragstext

Von Zeile 8 bis 10:

immer autoritärer auf und stellt die regelbasierte internationale Ordnung infrage. Chinas Konkurrenz mit ~~den USA~~Demokratien auf der ganzen Welt stellt auch unser Leben und Wirtschaften vor bedeutende Herausforderungen. In Afrika, Asien und Südamerika fordern

Von Zeile 815 bis 820:

~~Für uns ist~~Die Europäische Union definiert China als Partner, wirtschaftlicher Wettbewerber und systemischer Rivale. Durch Chinas zunehmend aggressives Auftreten auf der globalen Bühne tritt die Partnerschaft jedoch zunehmend in den Hintergrund~~. Wir sind besorgt über die politische Entwicklung in China. Sie trägt zu einer weiteren Verschärfung der Differenzen zwischen Europa und China bei~~. Im Innern handelt die chinesische Führung repressiver und autoritärer; nach außen verfolgt sie

Von Zeile 822 bis 826:

globalen Einfluss zu erweitern. Dazu gehört eine enge Partnerschaft mit Russland. Das trägt zu einer weiteren Verschärfung der Differenzen zwischen Europa und China bei. Auch die vor kurzem verkündete BRICS-Erweiterung zeigt, dass China systematisch versucht, über alternative Foren seinen Einfluss auszuweiten. Deswegen setzen wir uns für eine engere Koordination der Mitgliedstaaten und der EU als Institution sowie für einen strukturierten Informationsaustausch und eine engere ~~transatlantische~~ Koordinierung des Verhältnisses zu China insbesondere mit unseren transatlantischen und indopazifischen Partnern ein.

Von Zeile 831 bis 834:

Investitionspolitik kann dies nicht gelingen. Dabei ist es zentral, dass die EU einen eigenständigen ~~Kurs gegenüber China formuliert. Stimmen, die einer kompletten Entkopplung von China das Wort reden, erteilen wir dagegen eine Absage.~~und kohärenten Kurs gegenüber China formuliert. Wir müssen wirtschaftliche und politische Risiken in

unserem Verhältnis zu China minimieren (De-risking). Die wirtschaftliche Sicherheit der EU zu garantieren ist Aufgabe der Politik und nicht von Unternehmen allein.

Von Zeile 841 bis 846 einfügen:

Sozial-, Umwelt-, aber auch Sicherheitsstandards. Der Schutz Kritischer Infrastruktur und von Schlüsselindustrien vor dem Zugriff chinesischer Investitionen muss nachhaltig und in der gesamten EU gewährleistet werden.
Wir unterstützen die Einführung und den Einsatz des Anti-Coercion-Instruments der EU sowie einen koordinierten Ansatz bei Kontrollen von Investitionen in China und Exportrestriktionen im Bereich sensibler Technologien. Mit gemeinsamen Instrumenten kann sich die EU besser

Von Zeile 850 bis 859:

der Provinz Xinjiang, aber auch gegen Tibeter*innen, religiöse Minderheiten und Vertreter*innen der Zivilgesellschaft, insbesondere Demokratieaktivist*innen in Hongkong, durch die chinesische Regierung müssen beendet werden. Der Schutz der Menschenrechte ist Grundlage europäischer Politik. Unternehmen müssen für ihre Produkte und Produktionsbedingungen in Haftung genommen werden können. Produkte aus Zwangsarbeit in China dürfen keinen Zugang zum europäischen Markt bekommen. Wir erwarten daher auch, dass China die entscheidenden Kernnormen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO ratifiziert.
Wir halten an der Ein-China-Politik der EU fest. Gleichzeitig erkennen wir ~~an~~, dass das Eskalationsrisiko in der Taiwan-Straße durch die Erhöhung des militärischen Drucks der Volksrepublik China deutlich zugenommen hat. Eine Änderung des Status Quo in der Taiwanstraße darf nicht einseitig und nicht gegen den Willen der Bevölkerung Taiwans stattfinden. Wir unterstützen Taiwans relevante Beteiligung an der Arbeit internationaler Organisationen wie der WHO, WHA, ICAO und Interpol. Wir betrachten Taiwan als demokratischen Wertepartner und setzen uns dafür ein, den wirtschaftlichen, kulturellen, zivilgesellschaftlichen und politischen Austausch zu intensivieren. Dazu gehört ein Abkommen über widerstandsfähige Lieferketten, ein bilaterales Investitionsabkommen, sowie sicherheitspolitische Kooperationen.

Von Zeile 861 bis 864:

Entwicklungsländer, der Finanzierung von wirtschaftlicher Modernisierung sowie bei Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen ~~werden~~bieten wir, wo immer dies möglich ist, ~~mit~~ China ~~zusammenarbeiten~~eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe an. Dies gilt auch für den globalen Gesundheitsschutz, den Schutz der Biodiversität oder den Schutz der Weltmeere. In diesen und

Von Zeile 957 bis 960:

Wir wollen die enge Kooperation mit Europas zentralen Partnern wie Japan, Südkorea, Australien ~~und Neuseeland~~, Neuseeland, den ozeanischen Inselstaaten ausbauen und den Austausch mit ~~den ASEAN-Staaten~~ASEAN und seinen Mitgliedsstaaten intensivieren. Dabei wollen wir unseren Fokus auch auf mehr Zusammenarbeit bei Klimaschutz und wirtschaftliche Modernisierung legen und

Begründung
Gemeinsamer ÄA auf Grundlage der in den Workshops der BAG Frieden am 24.09.2023 erarbeiteten Vorschläge sowie Diskussion und Einbringungen innerhalb der AG China.
Unterstütz von: Marcel Ernst, Margarete Bause, Janina Zensus, Jürgen Kretz, Gero Hellmann, Robin Conrad, Ramona Karatas, Tomas Werner, Nik Riesmeier